

NZZ 30.05.16

KB Wesel

Was haben Milch und ein Gipfel miteinander zu tun?

Zu billig? Heute reden Experten über das Thema

POLITIK – Flüssigkeit lässt sich nicht zu einem Berg auftürmen. Sie würde ja wegfließen. Trotzdem ist in diesen Tagen viel von einem



Milch-Gipfel die Rede. Von solchen Gipfeln hört man öfter, wenn es um Politik geht. Gemeint sind besondere Treffen. Dabei kommen häufig wichtige Leute zusammen, um über ein bestimmtes Themen zu reden.

Zum Milch-Gipfel hat Minister Christian Schmidt eingeladen. Er ist in Deutschland für die Landwirtschaft zuständig. Außerdem kommen Leute dazu, die sich für Milchbauern ein-

setzen. Auch Vertreter von Molkereien und Geschäften sind dabei. Rund um das Thema Milch gibt es seit Längerem Ärger. Genauer gesagt, um den gesunkenen Preis. Milchbauern machen sich Sorgen, dass ihr Geschäft nicht mehr lange funktioniert.

Dass die Milch recht günstig ist, hat verschiedene Gründe. Es gibt zum Beispiel zurzeit mehr Milch, als die Menschen verbrauchen. Die Bauern verlangen deshalb Hilfe von Politikern. Auch darüber wollen die Teilnehmer des Milch-Gipfels heute in Berlin sprechen.

FRAGE DER WOCHE Bauern kämpfen ums Überleben NZZ 30.05.16

Was ist Ihnen die Milch wert?

Wie Bürger und Bürgerinnen an Rhein und Ruhr über den Milchpreis und die Krise denken



„ Ich würde auch 70 Cent für konventionelle Milch ausgeben. Man muss natürlich immer auch die finanzielle Situation der Käufer berücksichtigen. Bei mir darf es ab und an auch Biomilch sein.“ suk

Laura Braun, 22 Jahre, Volontärin in einer Werbeagentur, aus Essen



„ Auf jeden Fall mehr als das, was man jetzt dafür zahlen muss. Ich kann mich noch erinnern, dass die Milch früher deutlich teurer war. 40 Cent pro Liter? Also irgendwo hört der Spaß auf. Die Bauern müssen schließlich noch davon leben können. Und umsonst geht wohl keiner gerne arbeiten.“ cho

Thorsten Dwinger, 44 Jahre, Logistiker aus Düsseldorf



„ Für mich ist Milch ein sehr wichtiges Produkt. Zuletzt war ich schon sehr erstaunt, wie die Preise gesunken sind. Ich würde definitiv gerne mehr zahlen. Wenn es so weiter geht, sehe ich für die Bauern eine schlechte Entwicklung. Ich hoffe, Wirtschaft und Kunden denken um. Denn so kann es doch nicht weitergehen.“ mak

Lore Rabe, aus Rheinberg



„ Milch ist ein wichtiges Grundnahrungsmittel, das für alle erschwinglich sein sollte. Gleichzeitig befürworte ich Bio-Milch, da sie die ökologische Landwirtschaft stärkt und naturnah produziert wird. Zwar ist sie etwas teurer als die billige H-Milch, aber nachhaltige Landwirtschaft muss unterstützt werden.“ ev

Cornelia Schiemanowski, aus Oberhausen